

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 63

So wie ein Fürst die unbesiegte Bahn
Ins fremde Land beschließt mit sicherm Frieden
Hast du das Leben eh du abgeschieden
Mit makelloser Hand dir untertan

5

Dann nahmst du – unerkannt und doch gemieden –
Von deinen Treuen die dich scheiden sahn
Des schweren Sieges leichte Palme an
Und nicht erschienst du fürder mehr hienieden

10

Die Heerschar ist zerstoßen und vergangen
Das Land verloren was du angefangen
Wer weiß wie lang es unvollendet bleibt

15 Ich habe mir das Werben und das Bangen
Der höchsten Tage dauernd einverleibt
Und blieb zurück der deine Taten schreibt.
(94 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap063.html>